

Thomas Hoffmeister im Podcast „fischer Highlights“

Start-up-Kultur aufzubauen ist eine Gesellschaftsfrage

In Deutschland haben es Unternehmensgründer schwer, mit eigenen, innovativen Ideen am Markt zu bestehen. Das betonte Thomas Hoffmeister in der aktuellen Ausgabe der Podcast-Reihe „fischer Highlights“. Er ist Chief Commercial Officer (CCO) der Kreatize GmbH sowie Vorstandsvorsitzender der Start-up Angels, einem Netzwerk zur Unterstützung neugegründeter Firmen. Der erfolgreiche Unternehmer aus Balingen erklärt im fischer Podcast, wie die Start-up-Kultur in Deutschland aussieht und was wir von anderen Ländern lernen können.

fischerwerke GmbH & Co. KG
Unternehmenskommunikation

Klaus-Fischer-Straße 1
72178 Waldachtal

Der 50-Jährige muss es wissen: Bereits Ende der 90er Jahre investierte Thomas Hoffmeister erfolgreich in New York in neugegründete Firmen und baute 2016 selbst das Start-up Fabrikado auf. Er ist zudem an 15 weiteren Start-ups in Deutschland, in den USA sowie in China beteiligt.

„Wir haben in Deutschland keine richtige Unternehmerkultur“, bemängelte der Experte die Lage hierzulande und nannte ein Beispiel: Zumindest im deutschen Fernsehen sei der Unternehmer oft „der Böse“: „Uns fehlen so richtige Leitpersonen wie Elon Musk in den USA oder Jack Ma in China, die Leute richtig begeistern. Wir haben ein bisschen verlernt, ein Produkt oder Geschäftsmodelle komplett neu zu denken.“

Darüber hinaus vertraue man in große Konzerne, aber zu wenig in kleinere Firmen. Als Beispiel verwies der Unternehmer auf die Entwicklung der Corona-App. Die Bundesregierung beauftragte seinerzeit große Konzerne mit der Entwicklung. „Ich hätte mir gewünscht, man hätte zehn Start-ups ausgewählt, um im Wettbewerb Ideen dafür zu entwickeln.“

Im fischer Podcast betonte Thomas Hoffmeister allerdings auch, dass es nicht an der Politik liegt, wenn Start-ups in der Bundesrepublik nur selten durchstarten können. Es sei viel mehr eine Frage der Kultur und der Gesellschaft.

„In größeren Unternehmen gibt es Ideen, die nur außerhalb des Tagesgeschäfts florieren können“, so der Start-up-Kenner weiter, der auf die Vorbildfunktion der Unternehmensgruppe fischer verweist: Dort wurde 2019 außerhalb des Firmengeländes der fischer InnovationsCampus eingerichtet, in dem die Start-ups aus der Gruppe sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in einer kreativen Umgebung neue Ideen sowie Innovationen schnell zur Marktreife und zum Erfolg führen sollen. „Das ist ein sehr innovativer Schritt, etwas Großartiges, bewusst den Weg zu gehen, Ideen außerhalb des eigenen Unternehmens zu entwickeln. Dass fischer in China ebenfalls einen InnovationsCampus aufbaue, ist für Thomas Hoffmeister eine folgerichtige Entscheidung: „Das Kulturübergreifende sollte immer mit einbezogen werden, am besten mit einem Team auf allen Ebenen. Das fördert Kreativität und eine gewisse Freiheit im Denken.“

Bildunterschriften:

Bild 1: Thomas Hoffmeister spricht im Podcast „fischer Highlights“ über die Start-up-Kultur in Deutschland.

Bild: Privat

Unternehmensgruppe fischer

Die Unternehmensgruppe fischer mit Sitz in Waldachtal, Nordschwarzwald, hat 2020 mit weltweit rund 5.200 Mitarbeitern einen Umsatz von 872 Millionen Euro erzielt. Das Familienunternehmen ist mit 50 Gesellschaften in 38 Ländern vertreten und exportiert in rund 120 Länder. Es umfasst die fünf Unternehmensbereiche fischer Befestigungssysteme, fischer Automotive, fischertechnik, fischer Consulting und fischer Electronic Solutions.

fischer Befestigungssysteme besitzt die technologische Marktführerschaft in wichtigen Feldern der Befestigungstechnik. Für ein breites Spektrum an Kunden, vom Heimwerker über den Handwerker bis zum Key-Account-Partner, bietet fischer Produkte in technischer Perfektion.

fischer Automotive fertigt hochwertige Innenraumkomponenten für Fahrzeuge. Das Unternehmen besitzt eine hohe Kompetenz in der Kunststoffverarbeitung und ist ein wichtiger Partner der Automobilindustrie. Das Produktspektrum umfasst Luftausströmer, Getränkehalter, Ablagefächer und Multifunktionskomponenten.

fischertechnik ist mit seinen Konstruktionsbaukästen sowohl im Spielwarenbereich als auch im Bildungsbereich aktiv. Als einer der letzten Spielwarenanbieter entwickelt und fertigt fischertechnik ausschließlich in Deutschland.

fischer Consulting entstand aus den im eigenen Unternehmen entwickelten Kompetenzen. Dort angesiedelt ist das fischer ProzessSystem, dessen zentraler Inhalt die permanente Verbesserung ist. Dabei orientiert sich das fischer ProzessSystem immer am Nutzen für den Kunden. fischer Consulting berät mittelständische Unternehmen, Behörden und Großkonzerne auf dem Weg zu schlanken und effizienten Prozessen.

fischer Electronic Solutions entwickelt und fertigt Elektroniklösungen. Dazu gehören Produkt- und Systementwicklungen basierend auf neuesten Technologien sowie kundenspezifische Fertigungsaufträge zur Bearbeitung in den eigenen Produktionsstätten. Als erfahrener Entwicklungs- und Produktionsdienstleister kundenspezifischer Systeme, wie z.B. Multitouch-Lösungen aus Glas und den dazu passenden Steuereinheiten, bildet die fischer Electronic Solutions das perfekte Bindeglied zwischen Kunden und Endprodukt.

Im Internet: www.fischer.group

Ansprechpartner

Wolfgang Pott

Leiter Unternehmenskommunikation

Telefon: +49 7443 12 – 6622

E-Mail: Wolfgang.Pott@fischer.de